

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 57 (1979)
Heft: 2

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Das «bezahlte Vreneli»

Ihr Brief und das Goldvreneli haben mir viel Freude gemacht, um so mehr, als ich zum erstenmal einen wertvollen Preis gewonnen habe (abgesehen von dem einzigen Fall, da ich in einer Tombola einen Gegenstand gewann, den ich selber gestiftet hatte!). Das Vreneli will ich gerne behalten — aber da ich weiss, dass Pro Senectute nicht gerade im Geld schwimmt, erlaube ich mir, Ihnen heute den Betrag von Fr. 100.— über Postcheck einzuzahlen. *H. R. Sch. in Uerikon*

Ueber diesen Brief haben wir uns natürlich herzlich gefreut und Herrn Sch. geschrieben: «Wenn es das erstemal ist, dass Sie selber einen wertvollen Preis gewonnen haben, so ist es auch das erstemal, dass uns jemand den Gegenwert in bar überweist. Für diesen grosszügigen Zuschuss möchten wir Ihnen von Herzen danken und hoffen, dass Ihnen das «bezahlte Vreneli» Freude macht.

Post vom «Schlossherrn» Clemenz Frick

Mit herzlichstem Dank habe ich die Februarnummer mit dem Bericht über mein Schlössli in Weesen erhalten; er hat mir und meinen Kindern grosse Freude bereitet. Seither erhalte ich aus allen Teilen der deutschen Schweiz Briefe, so dass ich voll mit Antwortschreiben beschäftigt bin, aber ich mache es gerne. Schicken Sie mir bitte noch einige Exemplare, ich wurde von zwei Hotels darum gebeten für ihre Gäste.

*Clemenz Frick, Schlössli
Kapfenberg, 8872 Weesen*

Gratuliere zum «Kindermund»

Am «Kindermund» im Februarheft hatte ich meine helle Freude, das ist viel witziger als die meisten Witze. Ich bewahre die köstlichen Münsterli auf, bis meine Tochter im

Mai aus Indien in die Ferien kommt. In einer Woche werde ich meine Enkel dort bewundern können. Gibt es schönere Freuden als die einer Grossmama? *Frau E. D. in Zürich*

Wer kennt «Johann Chaldar»?

Wer kann mir zu diesem Gedicht verhelfen? Es beginnt wie folgt:

Grimm sah der Burgherr von Fardün,
hinab ins Tal im Maiengrün,
sah hoch der Bauern Saaten spriessen,
die Galle wollt ihm überfliessen.

Der Refrain: In Ehren stehn oder untergehn!
Danke für die Hilfe der Leser!

A. E. in Rosental

42 Leser fanden «Me sött!»

Das von Frau D. F. in Biel gesuchte Huggenberger-Gedicht erreichte uns genau 42-mal! Herzlichen Dank allen Lesern für ihre zum Teil grosse Mühe, das 72 Zeilen lange Gedicht abzuschreiben. Einige fügten gar das Originalbändchen von Huggenberger bei. Jedenfalls konnten wir die Einsenderin mit einem ganzen Berg von Zuschriften beliefern. Sicher verstehen alle Beteiligten, dass wir nicht eine ganze Seite für den Abdruck dieses Gedichtes opfern können. Interessenten senden wir gerne eine Kopie.

«Uf em Lindeberg» entdeckt

Eine findige Leserin, Frau R. F., konnte den Wunsch von P. M. in Muri erfüllen; der «Lindeberg» entstammt dem Bändchen «Heublume» von Walter Müller, erschienen 1905 im Verlag Benziger. Sie entdeckte es in der «Studien- und Bildungsbibliothek SLS» in Solothurn. Auch dieses umfangliche Gedicht — 78 Zeilen — senden wir Interessenten zu.

Portoeinsparung bei «Zeitlupe»-Wettbewerben

Bei allen grossen Publikumswettbewerben werden die Antworten auf Postkarten verlangt, weil das Oeffnen von Briefen zu zeitraubend wäre. Wir verstehen es aber, wenn Senioren nicht gerne zwei Postkarten für unsere beiden Wettbewerbe einsenden. Darum wiederholen wir: Sie dürfen beide Lösungszettel in einen Briefumschlag stecken, sollten

jedoch beide mit vollem Namen und Adresse versehen, um uns wenigstens diese Arbeit abzunehmen. **Nicht erlaubt** sind dagegen Lügen zum 20-Rp.-Drucksachentarif, da das Lösungswort als «Mitteilung» betrachtet wird.

Dank einer Turnleiterin

Vor einem Jahr musste ich meine Abonnemente aus finanziellen Gründen abbestellen. Von der Pro Senectute bekam ich daraufhin einen sehr lieben Brief, worin mir mitgeteilt wurde, dass mir die Zeitung weiterhin gratis zugestellt würde. Ich möchte Ihnen für das Entgegenkommen ganz herzlich danken. Heute geht es mir wieder recht gut, und daher möchte ich die Zeitung wieder bezahlen. Ich turne mit zwei grossen Altersgruppen. Meine Aufgabe bereitet mir viel Freude. Kürzlich feierten wir gemeinsam Weihnachten und erlebten frohe, besinnliche Stunden.

Frau X. Y.

Frau X. Y. (deren Namen wir natürlich nicht nennen) danken wir für ihre Zeilen. Es freut

uns sehr, dass es ihr wieder gut geht. Uebrigens: Gratisabonnemente in solchen Fällen sind bei uns üblich. Wenn wir sehen, dass die Zeitschrift wirklich aus finanziellen Gründen aufgegeben werden muss, dann haben wir die Möglichkeit, aus Spendengeldern von Lesern, die aufrundeten, solche Freiabonnemente zu stiften, damit langjährige Leser nicht auf die Lektüre zu verzichten brauchen. Wenden Sie sich also ruhig an uns, wenn es nötig wird.

Hilfe, wir ertrinken!

Nämlich im Papier. Wir erhalten so viele Berichte über Ferienwochen, Ausflüge, Feiern sowie Gelegenheitsgedichte, dass wir ganze Nummern füllen könnten. Aus Platzgründen können wir aber nur Artikel über neuartige Anlässe und gute schriftdutsche Gedichte bringen. Für lokale Anlässe und Mundartgedichte ist die Lokalpresse da. Wir danken für Ihr Verständnis!

Redaktion Peter Rinderknecht

ESCO-Sonderangebote für Senioren

Unter Freunden: Wir sehen nicht ein, weshalb Sie für Ihre Reise bei gleicher Qualität anderswo mehr bezahlen sollten. Denn Esco hat sehr oft die günstigeren Preise und darüberhinaus profitieren Sie erst noch von unseren Senioren-Ermässigungen.

20% Rabatt
auf Badeferien-Arrangements

10% Rabatt
auf Städteflug-Arrangements

Zwei Beispiele von vielen:

Hotel Pelican, Mamaia (Rumänien) Abflug 15. September
1 Woche mit Vollpension und Flug Fr. 460.-
./. 20 % AHV-Rabatt Fr. 92.-
Fr. 368.-

Hotel Iris, Mallorca Abflug vom 5. August
1 Woche mit Frühstück und Flug Fr. 500.-
./. 20 % AHV-Rabatt Fr. 100.-
Fr. 400.-

Verlangen Sie heute noch unsere reich illustrierten Prospekte.

ESCO
REISEN

Auskünfte und Prospekte
061/23 25 55
oder in den ESCO-Filialen.